

Mit welchen Symptomen können Sie zu uns kommen?

Rückenschmerzen

- durch Bandscheibenvorfälle oder -vorwölbungen
- bei degenerativen Veränderungen
- verbleibende Schmerzen nach Wirbelsäulen- und Bandscheibenoperationen

Kopf- und Gesichtsschmerzen

- Migräne
- Kopfschmerzen vom Spannungstyp
- Clusterkopfschmerz
- Trigeminusneuralgie

Schmerzen durch Neuropathien

- Zosterneuralgie
- bei Diabetes mellitus und anderen Stoffwechselstörungen
- Stumpf- und Phantomschmerzen
- nach Chemotherapie

Zentraler Schmerz

- z.B. nach Schlaganfall (Thalamusschmerz)
- nach Verletzungen des Rückenmarks

Komplexes regionales Schmerzsyndrom (CRPS)

Restless legs Syndrom

Schmerzen bei Osteoporose

Wie untersuchen wir und was bedeutet das?

Unsere Diagnostik basiert auf einem interdisziplinärem Konzept. Schmerzpatienten werden bei uns je nach Erfordernis von verschiedenen Fachdisziplinen untersucht und behandelt. Eine sichere Diagnose ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Behandlung. Daher sollten vorab alle dafür notwendigen Untersuchungen bereits abgeschlossen sein. Beim Auftreten neuer Aspekte während der Schmerzbehandlung können selbstverständlich alle notwendigen Untersuchungen bei uns durchgeführt werden.

Unsere spezielle schmerzbezogene Diagnostik:

- Ausfüllen eines Schmerzfragebogens
- ausführliche Erstuntersuchung (ca. 1 Std.) unter Einbeziehung von Kollegen anderer Fachdisziplinen
- bildgebende Zusatzuntersuchungen (MRT, CT, Myelographie, Szintigraphie, Röntgen)
- alle erforderlichen Labor- und Liquoruntersuchungen
- neurophysiologische Messungen
- lokale Infiltrationen, diagnostische Nervenblockaden
- physio- und ergotherapeutische Diagnostik
- schmerzpsychologische und psychiatrische Diagnostik
- enge Zusammenarbeit mit den Hausärzten

Wie behandeln wir?

Multimodale Therapiemöglichkeiten in der Schmerztherapie in der Regel während eines 10-14 tägigen stationären Aufenthaltes:

- schmerztherapeutische medikamentöse Behandlung
- therapeutische lokale Infiltrationen CT- oder ultraschallgesteuert
- Kryotherapie, Thermoablation von Facettengelenken
- gepulste Radiofrequenzstimulation von Nerven und anderen Strukturen
- intrathekale Verfahren (Schmerzkatheter, Single shot)
- Infusionstherapie bei Migräne und anderen Kopfschmerzen
- Medikamentenentzugstherapie bei schmerzmittelbedingten Dauerkopfschmerzen
- Opiatentzug bei Schmerzpatienten
- Behandlung von Wirbelkörperfrakturen mittels Vertebroplastie
- Anlage von TENS-Geräten (transkutane elektrische Nervenstimulation)
- Einleitung schmerzpsychologischer oder psychiatrischer Therapien
- Erstellen eines physio- und ergotherapeutischen Behandlungsplanes
- sozialmedizinische Betreuung

Interdisziplinäre Zusammenarbeit:



Die chronische Schmerzkrankheit:

- ist ein eigenständiges Krankheitsbild
- hat sich von der eigentlichen Ursache des Schmerzes losgelöst
- besitzt gleichzeitig körperliche, psychische und soziale Aspekte
- wird sehr häufig von Depressionen begleitet
- kann zur Arbeitsunfähigkeit und sozialen Isolation führen
- führt zu einer erheblichen Beeinträchtigung in Erleben, Verhalten und im Alltag
- kann nur gemeinsam mit Vertretern verschiedener Fachdisziplinen unter Einbeziehung der Schmerzpsychologie behandelt werden

Anästhesie und Intensivmedizin

(Ärztlicher Leiter Dr. Eichler)

Zentrum für Neurologie und Frührehabilitation

(Ärztlicher Leiter Prof. Dr. Fetter)

Orthopädie - Wirbelsäulenchirurgie

(Ärztliche Leiter PD Dr. Pitzen, Dr. Ostrowski)

Orthopädie - Traumatologie

(Ärztlicher Leiter PD Dr. Zöllner)

Psychiatrie und Psychotherapie

(Ärztlicher Leiter Prof. Dr. Weisbrod)

Diagnostische Radiologie und Neuroradiologie

(Ärztliche Leiterin Dr. Pöckler-Schöniger)

Schmerzpsychologie

(Leiter Dr. Aschenbrenner)

SCHMERZTHERAPIE

SRH Klinikum

Karlsbad-Langensteinbach

Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität Heidelberg

Ein Unternehmen der SRH



Dr. Michael Fritz

Funktionsoberarzt Neurologie

Tel. 07202/61-3606

Fax 07202/61-6145

Michael.Fritz@kkl.srh.de



Dr. Harald Keller

Ltd. Oberarzt Anästhesie

Tel. 07202/61-3654

Harald.Keller@kkl.srh.de

